

**Auszug aus:**

**Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985.**

**Glocke 2:**

Bez. Leonhard Rosenlecher (III), Konstanz, 1733, Ø 96 cm, H. 85 cm.

Ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube leicht gewölbt zur Schulter abfallend. Schulter: Unter Fries aus zwei verschiedenen Akanthuspalmetten, auf die Haube übergreifend, Inschrift zwischen feinen Doppelstegen: ☞ A FVLGVRE GRANDINE FAME PESTE ET AB OMNI MALA TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE IESV CHRISTE +. Darunter breites Friesband aus feinem Rankenwerk mit Trauben und Blüten, als Abschluß Fries aus Engelsköpfen über Fruchtgehänge zwischen Fruchtgirlanden und hängenden Trauben (vgl. 216). Flanke: 1. Immakulata mit Sternennimbus und Lilie auf Erdkugel mit Schlange (vgl. 136), Unterschrift zwischen zwei Salbeiblättern: B.(etae) V:(irgini) M:(ariae) SINE LABE CONCEPTAE. 2. Ovale Plakette mit Gießerinschrift: DURCH FEIR UND HIZ BIN / ICH GEFLOSEN LEONHARD / ROSENLECHER HAT MICH / GOSEN BURGER IN *Coftantz*, darunter die Jahreszahl 17 ✻ 33 zwischen zwei hängenden Salbeiblättern. Schlagring drei Stege. Schlaginschrift zwischen Doppelstegen: ☞ VIVOS VOCO + MORTVOS PLANGO FVLGVRA FRANGO + 17 ✻ 33 (x-förmiges Zeichen), Rest der Zeile leer. Kronenbügel geschwungene Form, an der Vorderseite Blattmaske. – Eine zweite Glocke von 1733 wurde 1854 umgegossen (vgl. Nr. [2152]).